

Nadja Fendrich


SPEEDY

das kleine Rennauto



Ein spannendes Rennen



 Loewe

Unverkäufliche
Leseprobe

Old Star



Speedy



Maxi



Milli





Qualle



Black Boss



Big Boy



Motte





Nadja Fendrich

Speedy, das kleine Rennauto
Ein spannendes Rennen

Bisher erschienen:

Band 1: Ein spannendes Rennen

Band 2: Die geheime Mutprobe



Nadja Fendrich

SPEEDY

das kleine Rennauto



Ein spannendes Rennen

Illustriert von Katharina Wieker



ISBN 978-3-7855-7853-7
1. Auflage 2014
© 2014 Loewe Verlag GmbH, Bindlach
Umschlag- und Innenillustration: Katharina Wieker
Umschlaggestaltung: Franziska Trotzer
Printed in Spain

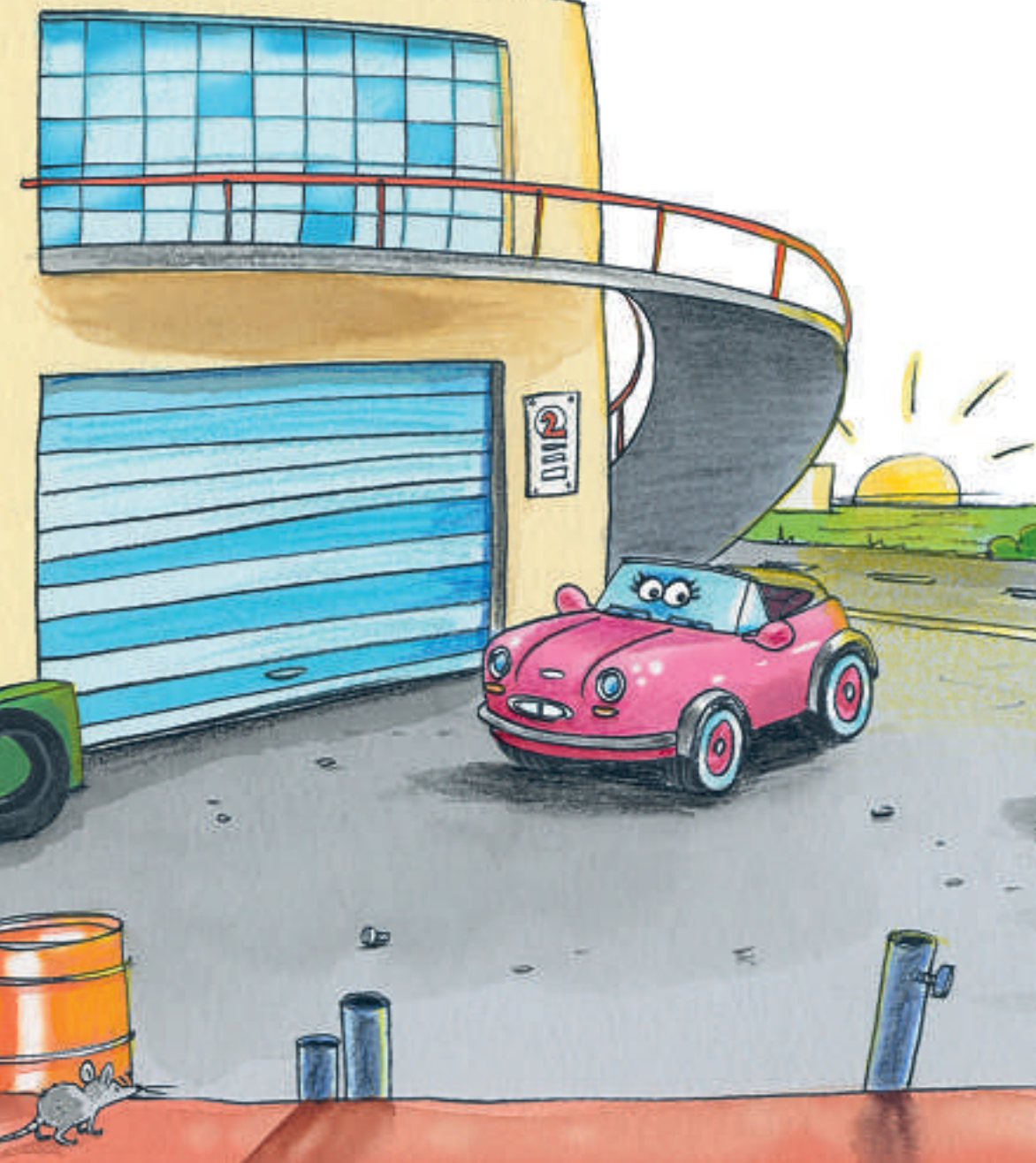
www.loewe-verlag.de

Inhalt

Wo ist Speedy?	11
Die Fiesen Vier	20
Ein Riesenschreck	29
Das Schluckauf-Training	38
Milli geht ein Licht auf!	49
3, 2, 1, START!	62
Ein echter Held	70



AR  GARAGE



Wo ist Speedy?

„TÜT, TÜT! Speedy, komm raus, wir müssen los!“, hupt Maxi laut. Jeden Morgen holen Maxi Cabrio und seine Zwillingsschwester Milli Cabrio ihren besten Freund zur Schule ab.

Doch heute kommt Speedy, das kleine Rennauto, nicht beim ersten Hupen herausgeschossen.

„Komisch. Sonst ist er immer sofort da!“, wundert sich Milli und wackelt mit ihren rosa Felgen.

„MIEP, MIEP! Speedy! Wo steckst du?“



Immer noch dringt kein Laut aus dem kleinen Garagenhaus. Bis auf ...

„Hörst du dieses leise Knallen?“, fragt Maxi seine Schwester und lässt sein Verdeck herunterfahren. „Vielleicht springt Speedys Motor nicht an? Komm, wir schauen mal nach.“ Vorsichtig fahren die beiden Cabrios an und stoßen das Tor auf. Von dem kleinen Rennauto ist nichts zu sehen, auch nicht in seiner Ecke mit den vielen Schildern – Speedy sammelt nämlich alte Straßenschilder.

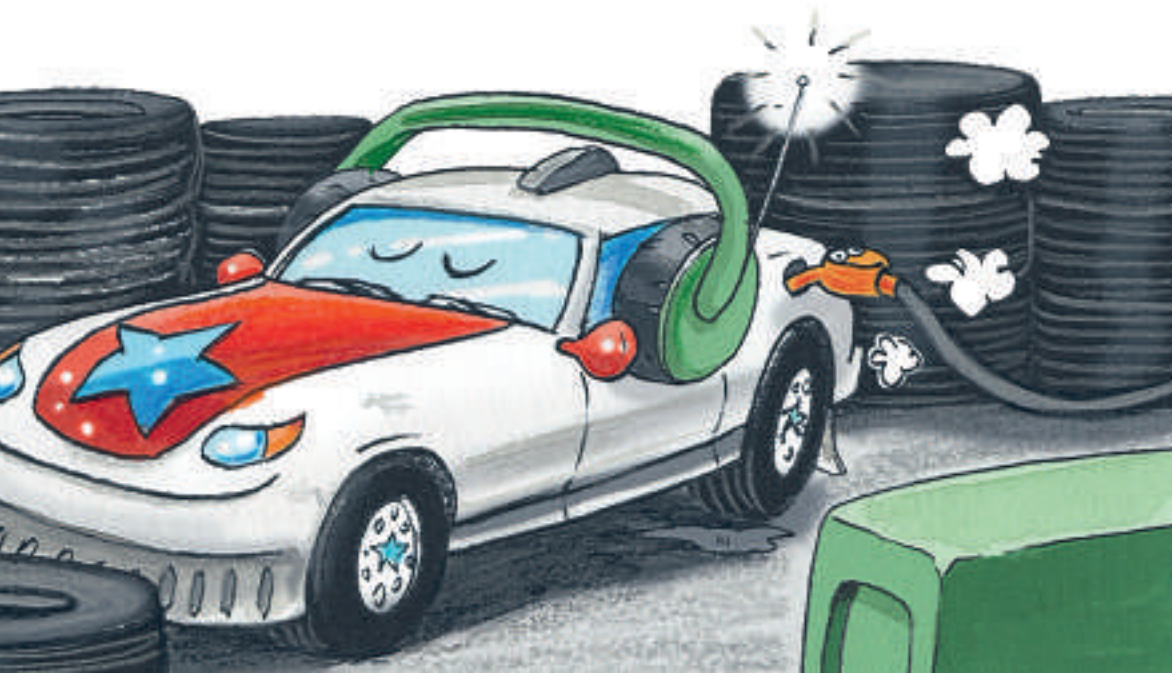
Aber da ist immer noch dieses Geräusch. Die Zwillinge rollen weiter und lugen hinter einen



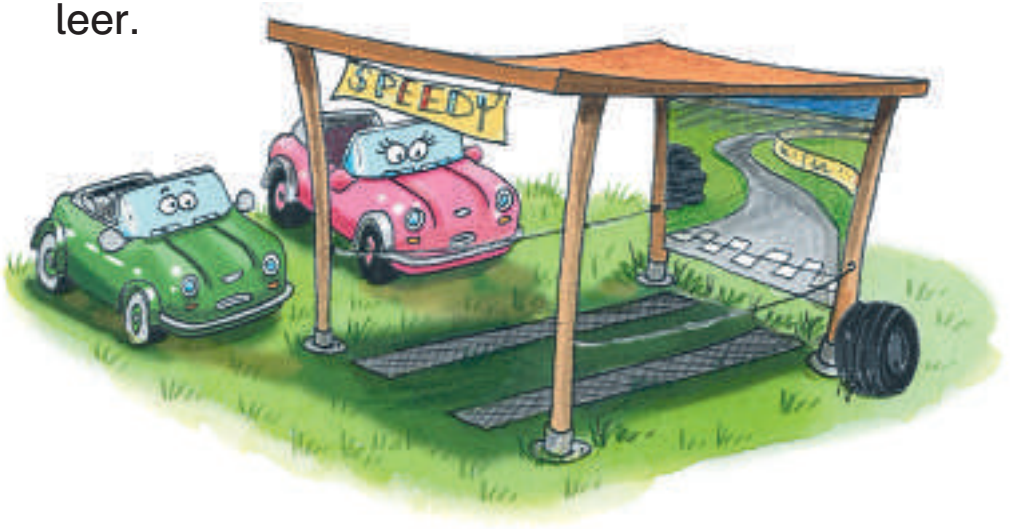
Stapel alter Winterreifen. Dort bewegt sich etwas: Speedys Vater Old Star tankt gerade blubbernd sein Frühstück. Dazu hört er Musik aus riesigen Kopfhörern, wackelt mit dem Heck auf und ab und lässt es fröhlich aus seinem Auspuff puffen.

„Guten Morgen, Old Star!“, brüllt Maxi, doch der hört ihn nicht. Milli rollt ein Stück vor und schaltet ihre Blinker an. Endlich bemerkt Old Star die kleinen Cabrios.

„Speedy ist schon weg!“, sagt er, ohne seinen Wackeltanz zu unterbrechen.



Verwundert drehen Milli und Maxi ab. Sie düsen kurz am Carport vorbei, das ist Speedys Lieblingsplatz. Hier parkt er gern stundenlang und träumt davon, eines Tages ein großes Rennauto zu werden. Allerdings ist sein Platz leer.



„Er ist noch nie ohne uns zur Schule gefahren!“, meint Maxi, als sie ihn auch an der Tankstelle gegenüber nicht finden. Manchmal waschen die Freunde hier vor Klassenarbeiten noch schnell ihre Spiegel, damit sie besser abgucken können.

„Hey, Maxi, da stand, dass die neuen Rennauto-Sammelkarten da sind!“, bemerkt Milli, als sie von der Tankstelle herunterfahren.

Maxi bleibt mit quietschenden Reifen stehen. „Das ist es! Jetzt weiß ich, wo Speedy ist!“, ruft er. „Mir nach, Milli!“

Mit Vollgas düsen die Zwillinge die Straße hinunter, dann biegen sie in einen Feldweg ein und fahren einen kleinen Hügel hinauf. Vor einem Absperrband hält Maxi an. Ein rostiges Schild klappert im Wind: „Star-Rennbahn – Befahren verboten!“ steht darauf.

„Schalte den Motor ab, Milli!“, flüstert Maxi.

„RÖÖÖHN, RÖÖÖHN!“ dröhnt es plötzlich von Weitem. Das Geräusch kommt immer näher. „RÖÖÖHN, RÖÖÖHN!“ Zuerst sehen Milli und Maxi nur eine riesige Staubwolke. Dann blitzt etwas Rotes aus dem grauen Staub auf. Schließlich rast ein kleines Rennauto direkt auf sie zu! Schlitternd und rutschend

kommt es zum Stehen. Das kann nur Speedy sein!

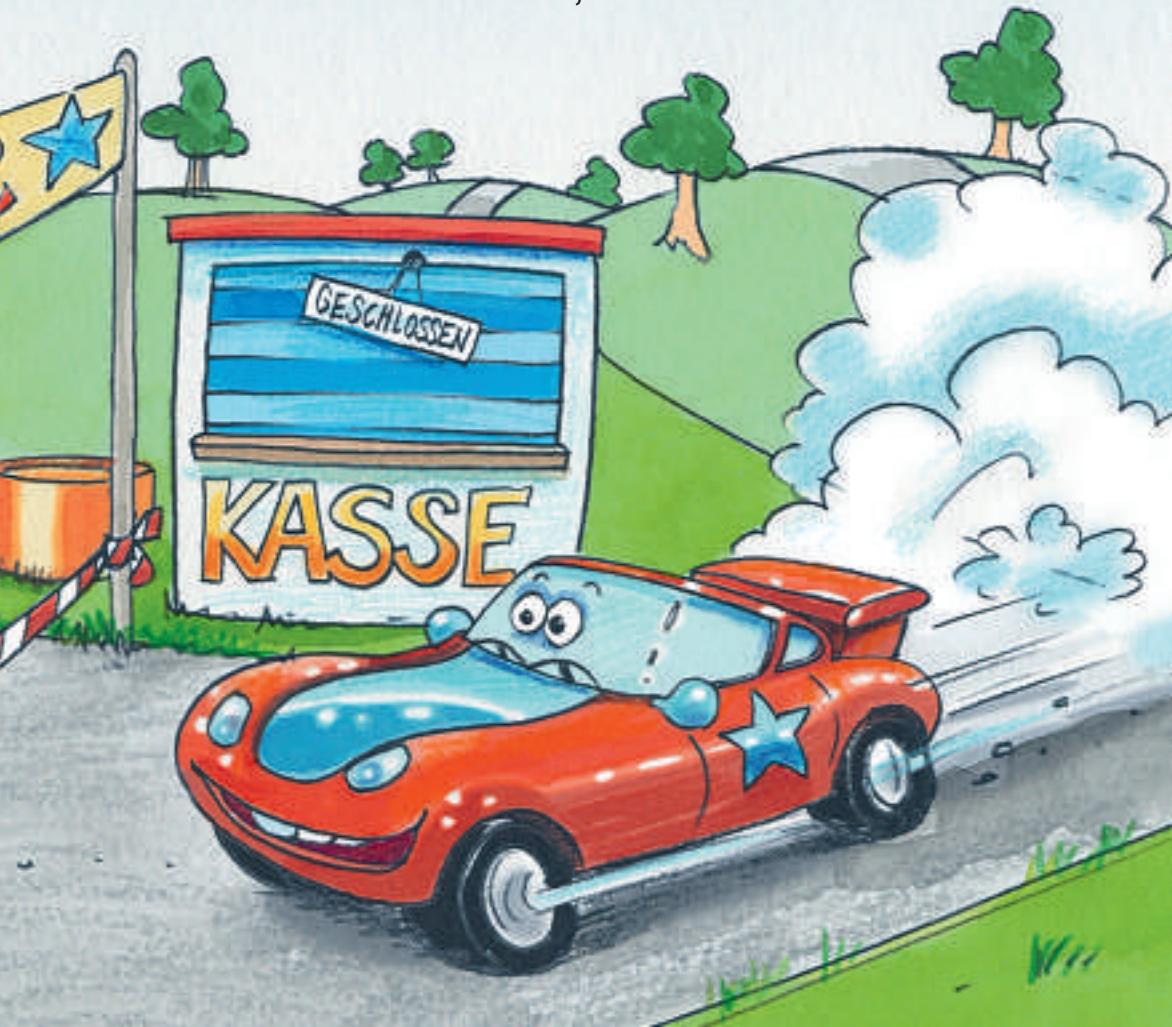
„Da bist du ja!“, freut sich Milli. „Wir haben dich schon überall gesucht. Los, wir kommen zu spät!“

„Entschuldigung!“ Speedy schnauft. „Ich wollte unbedingt vor der Schule noch eine Runde drehen. Bis Sonntag sind es nur noch zwei Tage!“



Am Sonntag findet das große Rennen für Nachwuchsrennautos statt. Speedys Vater gehört die alte Star-Rennbahn und er veranstaltet das Rennen. Speedy darf zum ersten Mal starten.

„Ach, Speedy, kannst du denn an gar nichts anderes mehr denken?“, stöhnt Milli.





„Natürlich nicht!“, verteidigt Maxi seinen besten Freund. „Aber du könntest ruhig auf mich warten!“, brummelt er dann in Richtung Speedy. Schließlich ist Maxi so etwas wie Speedys Trainer. Er misst die Zeiten, die Speedy für die Rennrunden braucht.

Außerdem liest er alles über Rennen und versorgt Speedy mit wertvollen Tipps: beim Starten das Lenkrad ruhig halten, vor den Kurven bremsen, immer die Spiegel überprüfen – solche wichtigen Sachen eben.

„Ach, sei nicht beleidigt, Maxi!“ Speedy lacht und stupst seinen Freund leicht an die Stoßstange. „Und jetzt los, wer als Erster in der Schule ist!“ Speedy gibt Gas und rast den Zwillingen davon. Erst als sich die Staubwolke etwas legt, starten die beiden und fahren Speedy hinterher.

„Hoffentlich kommen wir wirklich zu spät!“, murmelt das kleine Rennauto, als die Cabrios Speedy am Schultor einholen. „Eine Doppelstunde Motorpflege, puh, da gehen mir bestimmt wieder vor Langeweile die Lichter aus.“

